

Der israelisch-palästinensische Krieg: eine weitere kolonialistische Krise

12. Oktober 2023 | Kevin Barrett

Die Tragödie, die sich zwischen Israel und den Palästinensern abspielt, weist viele Elemente auf, die bei der Betrachtung der Geschichte der Beziehungen zwischen dem Westen und dem Rest der Welt beunruhigend vertraut sind.

Um es klar zu sagen: Israel ist eine anglo-amerikanische Kolonie an der Ostküste des Mittelmeers und ein zionistischer Staat. Sein führender Befürworter war Chaim Weizmann (1874-1952), ein aschkenasischer Jude aus Weißrussland, der eine führende Rolle in der chemischen Forschung für die britische Kriegsmaschinerie des Ersten Weltkriegs einnahm. Weizmann setzte sich gleichzeitig bei der britischen Elite, einschließlich der Bankiersfamilie Rothschild, für die Ausweisung Palästinas als künftiges jüdisches Heimatland ein.

Mit der Balfour-Erklärung verschmolz der britische Imperialismus mit den zionistischen Ambitionen. Am 2. November 1917 schickte der britische Außenminister Arthur Balfour einen Brief an Lord Lionel Rothschild, das Oberhaupt der britischen Banker-Familie. Dieser Brief enthält die so genannte Balfour-Erklärung mit der folgenden Aussage:

His Majesty's Government view with favour the establishment in Palestine of a national home for the Jewish people, and will use their best endeavours to facilitate the achievement of this object, it being clearly understood that nothing shall be done which may prejudice the civil and religious rights of existing non-Jewish communities in Palestine, or the rights and political status enjoyed by Jews in any other country.

Übersetzung: Die Regierung Seiner Majestät betrachtet die Errichtung einer nationalen Heimstatt für das jüdische Volk in Palästina mit Wohlwollen und wird sich nach Kräften bemühen, die Verwirklichung dieses Zieles zu erleichtern. Es wird klar verstanden, dass nichts unternommen werden darf, was die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nicht-jüdischen Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und den politischen Status der Juden in irgendeinem anderen Land beeinträchtigen könnte.

Wie ich in meinem neuen Buch *Unser Land, damals und heute* (Clarity Press 2023) schreibe:

Das Original des Briefes befindet sich in der British Library mit einem Vermerk, in dem Walter Rothschild als Verfasser aufgeführt ist, zusammen mit Arthur Balfour, Leo Amery und [Alfred] Lord Milner. Walter Rothschild war der Sohn und Erbe von Nathaniel Rothschild, der 1915 starb. Leo Amery war Mitglied des Parlaments und ein enger Mitarbeiter von Milner. Angesichts dieser Autorenschaft ist es offensichtlich, dass das zionistische Projekt, das zur Gründung des modernen Staates Israel führte, in Wirklichkeit ein gemeinsames Unternehmen der Rothschild-Familie, der britischen Regierung und des von Cecil Rhodes gegründeten Geheimbundes Round Table war, dessen Kopf Milner war.

Warum wollten die Menschen in Europa, die sich als Juden identifizierten, ihre eigene Heimat in Palästina – abgesehen von den offensichtlichen religiösen Assoziationen? Könnte es etwas mit dem Wunsch Großbritanniens zu tun gehabt haben, den Nahen Osten und sein Öl zu kontrollieren?

Das war sicher kein Zufall:

Im Jahr 1917 befahl der britische Premierminister David Lloyd George den Einmarsch von Truppen aus dem britischen Ägypten in Palästina und äußerte gegenüber General Allenby den Wunsch, Jerusalem bis Weihnachten einzunehmen. Am 11. Dezember 1917 marschierte Allenby pflichtgemäß durch das Jaffa-Tor in Jerusalem ein und verhängte das Kriegsrecht über die Stadt. (Cynthia Chung, *The Empire on Which the Black Sun Never Set*, zitiert in Through a Glass Darkly Website, 12. Oktober 2023)

- Man beachte, dass zum Zeitpunkt der Balfour-Erklärung der Erste Weltkrieg tobte und Palästina zum Osmanischen Reich gehörte und mit Deutschland verbündet war.
- Im Nachkriegsvertrag von Versailles wurde Großbritannien ein Völkerbundsmandat über Palästina sowie Mesopotamien (Irak) und Transjordanien erteilt. Frankreich erhielt Mandate für den Libanon und Syrien.
- Man beachte, dass dies lange vor dem „Holocaust“ des Zweiten Weltkriegs geschah, der unaufrichtigerweise immer noch die Hauptbegründung für die Gründung Israels nach der jüdischen Invasion Palästinas in den Jahren 1947-1948 darstellt.

Laut Douglas Reads Klassiker *Controversy of Zion* war der Hauptwiderstand innerhalb Großbritanniens gegen Weizmanns zionistisches Projekt nicht auf „Antisemitismus“ zurückzuführen, sondern auf die alteingesessene jüdische Gemeinschaft, die sich an das britische Leben angepasst hatte und mit ihrer Stellung in der Gesellschaft mehr als zufrieden war. Es sei auch darauf hingewiesen, dass Weizmann nach der Gründung Israels auf seine britische Staatsbürgerschaft verzichtete, um der erste Präsident des Landes zu werden.

Vor dem israelischen „Unabhängigkeitskrieg“ waren Tausende von Juden aus Osteuropa und Russland nach Palästina eingewandert, darunter viele aus der Ukraine nach den Pogromen des späten 19. Jahrhunderts. Diese hatten jedoch Land erworben und lebten als friedliche Bewohner im britischen Mandatsgebiet Palästina. Als jedoch 1947 die zionistische Invasion begann, leisteten die Palästinenser und andere arabische Staaten erbitterten Widerstand. Mehr als 6.000 eindringende Juden, darunter 4.000 Soldaten und 2.000 Zivilisten, wurden getötet. Mehr als 10.000 arabische Soldaten und Zivilisten wurden getötet und mehrere palästinensische Dörfer bei Terroranschlägen ausgelöscht.

Am Ende wurden über 750.000 Palästinenser vertrieben, ihr Eigentum wurde beschlagnahmt, einige wanderten in andere Länder des Nahen Ostens, nach Nordafrika, Europa oder in die USA aus, Hunderttausende wurden in Flüchtlingslagern in Jordanien, Ägypten und Gaza gefangen gehalten. Im Gazastreifen wurde die größte palästinensische Bevölkerung gefangen gehalten, die heute 2,2 Millionen beträgt und bis heute ständigen israelischen Angriffen ausgesetzt ist.

Es geht mir hier nicht darum, die Geschichte des israelisch-palästinensischen Konflikts im letzten Dreivierteljahrhundert zu dokumentieren. Auch wenn die westlichen Medien dies leugnen, ist der Angriff der palästinensischen Hamas-Miliz auf israelische Ziele Teil eines langjährigen Versuchs

eines besetzten Volkes, Selbstachtung und Gerechtigkeit zu erlangen. Der Angriff wurde völlig falsch als „unprovoziert“ charakterisiert.

Parallelen zur angloamerikanischen Kolonisierung

Mein Ziel ist es vielmehr, einige Parallelen zwischen dem israelisch-palästinensischen „Krieg“ und früheren Vorfällen im Zusammenhang mit der angloamerikanischen Kolonisierung anderer Teile der Welt zu anderen Zeiten der Geschichte zu ziehen. Tatsächlich gab es zu viele davon, um sie in einem kurzen Artikel überhaupt aufzulisten.

Eine davon ist die kontinuierliche Kriegsführung der englischen Kolonisten und später der US-Regierung gegen die amerikanischen Ureinwohner in der gesamten Breite der Nation von den frühesten Tagen der Besiedlung bis ins frühe 20. Jahrhundert. Das Muster ist bekannt: Man nimmt den Indianern ihr traditionelles Land und ihre Jagdgründe weg, und wenn sie sich wehren, greift man mit der ganzen Armee an, tötet alle in Reichweite, auch Frauen und Kinder, und treibt die Überlebenden in „Reservate“. Sollte sich jemand aus dem Reservat entfernen, reagiert man mit Schock und Entsetzen, ruft erneut die Armee, erschießt ein paar mehr und erklärt dann das Gebiet für „befriedet“.

Was die Schwarzafrikaner betrifft, so werden sie in Ketten aus Afrika verschifft, die Leichen derjenigen, die sterben, werden über Bord geworfen, die Überlebenden müssen sich auf Plantagen zu Tode schuften, und wenn sich jemand wehrt oder wegläuft, wird Alarm geschlagen. Wenn sich Weiße wehren, sollte man sie erschießen oder aufhängen, wie es 1859 mit John Brown und seiner Gruppe geschah.

Ähnliches wurde dem philippinischen Volk angetan, nachdem die USA den Spaniern im Spanisch-Amerikanischen Krieg 1898 die Inseln abgenommen und die Einwohner zu Zehntausenden ermordet hatten, nachdem sie die Dreistigkeit besaßen, eine philippinische Republik auszurufen. Später gab es die „Operation Phoenix“ usw. in Vietnam.

Die Briten hatten natürlich eine lange Erfahrung in der Unterdrückung einheimischer Dissidenten in Indien, Afrika, Australien und im Nahen Osten. Hier spielte das Muster wie eine kaputte Schallplatte: übernehmen, mit Gräueltaten auf jeden Widerstand reagieren, die einheimischen Kämpfer mit Maxim-Maschinengewehren niedermähen, sich dann entspannt zurücklehnen und die Gewinne einstreichen.

Die britische Oberherrschaft über China hatte die einzigartige Eigenschaft, die Bevölkerung opium-süchtig zu machen, bevor sie während des Boxeraufstands abweichende Meinungen durch Niederbrennen von Städten, Hinrichtung chinesischer Beamter usw. unterdrückte. Auch die Amerikaner haben sich daran beteiligt, darunter der berühmte John Jacob Astor. Aber man kann es ihm nicht verübeln. Die Chinesen bezahlten das Opium mit Gold!

Das vielleicht ungeheuerlichste Beispiel war das britische Vorgehen während des Zweiten Burenkrieges. Die Buren – ein Wort, das „Bauern“ bedeutet – waren die ursprünglichen niederländischen Siedler Südafrikas. Die Briten begannen, Südafrika als Zwischenstation auf der Route nach Indien um das Kap der Guten Hoffnung herum zu besiedeln. Die Buren „wanderten“ ins Landesinnere, ließen sich aber zufällig in einem Gebiet nieder, in dem es Diamanten und Gold gab – zwei Rohstoffe, die für Cecil Rhodes und seinen wichtigsten Geldgeber, Nathaniel Rothschild, unwidersteh-

lich waren. Die Briten inszenierten zahlreiche Provokationen und schickten dann die Armee ins Land. Die Buren wehrten sich, und so sperrten die Briten ihre Frauen und Kinder sowie die mit den Buren verbündeten Afrikaner in Pferche, wo sie zu Zehntausenden starben. **Es waren die Briten, die diesen schönen modernen Begriff „Konzentrationslager“ erfanden.**

Schließlich haben wir **die Ukraine**. Die USA gaben laut Victoria Nuland 5 Milliarden Dollar aus und heuerten dann Scharfschützen an, die helfen sollten, den demokratisch gewählten Präsidenten der Ukraine 2014 zu stürzen. Die Neonazi-Vertreter der USA begannen dann, Zivilisten im Donbass zu bombardieren, während sie für einen Krieg gegen Russland aufrüsteten. Als Russland schließlich 2022 Truppen schickte, schrie die anglo-amerikanische Hyänenpresse nach russischem Blut und hat es seitdem getan, da die Schauspieler-Marionette Zelensky Hunderttausende junger ukrainischer Männer in Selbstmordattentaten gegen verschanzte russische Stellungen in den Tod geschickt hat. Diesmal jedoch wird das Imperium in großem Stil verlieren und BlackRock möglicherweise die Chance verwehren, leerstehendes ukrainisches Land billig aufzukaufen.

Was bedeutet das für den israelisch-palästinensischen Konflikt?

Einige unserer führenden Politiker und Medien-„Experten“ scheinen zu glauben, dass wir jetzt den Iran beschuldigen und den wirklich großen Krieg führen können, auf den der militärisch-industrielle Komplex und seine Geldgeber so lange gewartet haben. Sie glauben, dass der Iran, im Gegensatz zu Russland, uns nicht atomisieren kann. Ein solcher Krieg wird die Aktienkurse in die Höhe treiben, während die Federal Reserve und andere westliche Zentralbanken weitere Billionen an Schulden machen, um die Militärausgaben zu bezahlen. Vielleicht werden sie sogar zur Abrundung noch eine Pandemie einstreuen. Erst gestern ließ mich ein Informant wissen, dass eine solche möglicherweise bevorsteht.

Aber im Moment könnte sich der israelisch-palästinensische Konflikt auch ohne ein Vorgehen der USA gegen den Iran ausweiten. Wie mir ein gut informierter Korrespondent vor Ort im Libanon schreibt:

Ich beginne zu beobachten, was die Strategie der Widerstandsachse sein könnte [die von der Hisbollah im Libanon angeführt wird, aber auch die Hamas, ausgewählte irakische Einheiten und die Quds-Kräfte innerhalb der iranischen Revolutionsgarden umfasst].

Es scheint, dass die Widerstandsachse (RA) eine langsame, aber stetige Eskalationspolitik verfolgt. Während die Zerstörung und der Tod von Zivilisten im Gazastreifen zunehmen, setzt die RA ihre Aktionen an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Methoden ein. Einige Premieren:

1. Die Hisbollah ermöglicht es dem Islamischen Dschihad und der Hamas, Israel vom Libanon aus anzugreifen.
2. Die Hisbollah zerstört Radar- und elektronische Aufklärungsstationen in Israel.
3. Die Hisbollah tötet mehrere israelische Soldaten an der Grenze.
4. Die Hisbollah empfängt einen Anführer einer irakischen Widerstandsgruppe, der erklärt, dass sich mehrere tausend Kämpfer dem Kampf gegen Israel anschließen werden.
5. Beginn der Bombardierung Israels von der syrischen Front aus.
6. Es gibt Gerüchte, dass Kämpfer der Hisbollah nach Israel eingedrungen sind.

Neben Hunderten von getöteten israelischen Soldaten und Zivilisten wurde die israelische Armee von der Hamas entehrt. Dies ist ein sehr kritischer Punkt. Israel kann in Palästina, das von feindlichen arabischen Völkern umgeben ist, nur existieren, wenn es die militärische Vorherrschaft hat. Die Rolle der Armee in Israel ist daher eine völlig andere als in normalen Ländern. Sie ist das Fundament, auf dem das israelische Gebilde aufgebaut wurde. Wenn das Bild einer unbesiegbaren Armee zerstört ist, wird das Vertrauen der Siedler in ihre Sicherheit untergraben.

Die Niederlage im Krieg gegen die Hisbollah im Jahr 2006 hat das Image der israelischen Armee stark beschädigt. Der Hamas-Anschlag vom 7. Oktober 2023 hat ihr einen katastrophalen Schlag versetzt. Die israelische politische Führung ist sich dessen sehr wohl bewusst; daher ist es notwendig, dieses Image durch einen schweren Schlag gegen den palästinensischen Widerstand zu korrigieren.

Die Bombardierung von Zivilisten, selbst wenn die Zahl der Todesopfer 1.000 pro Tag erreicht und sich über 100 Tage hinzieht, so dass 100.000 Tote zu beklagen sind, wird nichts an der demografischen oder politischen Situation in Gaza ändern. Daher ist es notwendig, den Gazastreifen zu besetzen.

Vor einigen Jahren versuchte Israel eine Bodeninvasion in den Gazastreifen, wurde aber besiegt und musste einen Waffenstillstand ausrufen. Seitdem hat der palästinensische Widerstand im Gazastreifen und im Westjordanland erheblich an Stärke gewonnen, während die israelische Armee in dieser Zeit viele Rückschläge erlitten hat, mit anhaltenden Problemen bei der Rekrutierung, insbesondere bei den Bodentruppen. Alles deutet also darauf hin, dass Israel mit der Besetzung des Gazastreifens erneut scheitern wird.

Israel steht also vor dem Dilemma, dass es den Gazastreifen besetzen muss, es aber nicht kann.

Was die Sache für Israel noch viel schlimmer macht, ist die ständige Aktivierung mehrerer Fronten und die allmähliche Eskalation an diesen Fronten parallel zur Bombardierung des Gazastreifens.

Die politische und militärische Führung Israels befindet sich also in einer Zwickmühle. Eine weitere Bombardierung des Gazastreifens wird eine Eskalation an den anderen Fronten auslösen.

Die beste Option für Israel ist es, einen Waffenstillstand zu den Bedingungen der Hamas zu akzeptieren, aber das ist unmöglich, denn es bedeutet eine Niederlage der israelischen Armee und damit den Beginn des Zerfalls des israelischen Projekts. Dies ist vergleichbar mit der Ablehnung eines Friedensabkommens mit Russland durch die Ukraine im März 2022. Die Situation ist heute für die Ukraine viel schlimmer, aber es gibt keinen Weg zurück zu den Bedingungen vom März 2022.

Ich sehe wirklich keinen Ausweg für Israel.

Wenn etwas nicht klar ist, lassen Sie es mich bitte wissen.

Ich fragte meinen Informanten, wie wahrscheinlich aus seiner Sicht ein Angriff der USA auf den Iran sei. Er schrieb:

Erinnern Sie sich daran, dass das Hauptquartier des CENTCOM 7.500 Meilen von Doha, Katar, nach Florida verlegt wurde, nachdem der Iran den Stützpunkt Ain Assad im Irak bombardiert hatte. Die militärische Führung der USA ist sich der Fähigkeiten

des Irans bewusst. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie verrückt genug sind, den Iran anzugreifen, ist also verschwindend gering.

Aber er räumte ein, dass die Neocons, die die US-Außenpolitik leiten, vielleicht tatsächlich so verrückt sind. Noch verrückter ist jedoch der Glaube, dass die seit Jahrzehnten andauernde israelisch-palästinensische Krise durch Krieg gelöst werden kann oder sollte.

Warum keine Friedenskonferenz?

Warum gibt man nicht Verhandlungen mit dem Ziel einer friedlichen Lösung eine Chance, wenn es um Fragen von so großer Bedeutung für den Nahen Osten und die Welt geht? Warum nicht eine internationale Sonderfriedenskonferenz unter der Schirmherrschaft des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen einberufen?

Die Antwort ist natürlich, dass sich **die UNO** seit langem als hohle Schale erwiesen hat, die ihre in ihrer Charta festgelegten Gründungsziele, nämlich die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen auf der Grundlage der Prinzipien der Gleichberechtigung und der Selbstbestimmung der Völker, nie erfüllt hat.

Die UNO hat Hunderte von Resolutionen der Generalversammlung und des Sicherheitsrates verabschiedet, um den Frieden im Nahen Osten und eine gerechte Lösung zwischen Israel und den Palästinensern zu fördern. Dazu gehört die Resolution 43/65 der Generalversammlung vom 7. Dezember 1988, in der die Einrichtung einer atomwaffenfreien Zone im Nahen Osten gefordert wird, was Israel mit seinem heimlichen Atomwaffenprogramm ignoriert.

In mehreren UN-Resolutionen wurde die Schaffung eines palästinensischen Staates – die „Zwei-staatenlösung“ – gefordert. Die Resolution 1860 des Sicherheitsrates vom Januar 2009 forderte die vollständige Einstellung des Krieges zwischen Israel und der Hamas, und die Resolution 2334 forderte ein Ende des israelischen Siedlungsbaus im Westjordanland. In der Resolution 605 wurden Politiken und Praktiken, die die Menschenrechte der Palästinenser verletzen, „aufs Schärfste bedauert“.

Aber sinnvolle Resolutionen werden von den USA routinemäßig mit einem Veto belegt. Und eine Nation wie die USA, die ihre Absicht erklärt hat, eine weltweite Vollspektrumdominanz aufrechtzuerhalten, wird niemals ihre Autorität an einen Sicherheitsrat abtreten, dem ihre erklärten „Gegner“ angehören: Russland und China.

Als Erbe des britischen Empire und wie dieses haben die USA seit dem Zweiten Weltkrieg die meiste Zeit über eine Politik des endlosen Krieges verfolgt, insbesondere unter der Regierung Biden. Dazu gehören ein Stellvertreterkrieg in der Ukraine und jetzt der Krieg gegen den Klientenstaat Israel, der der Dreh- und Angelpunkt der westlichen Kontrolle über die eurasischen Ressourcen ist. Ich bezweifle ernsthaft, dass einer der US-Präsidentschaftskandidaten 2024 den Mut hat, von der Klippe herunterzusteigen, auf der wir uns jetzt befinden. Wenn einer von ihnen den Mut hat, dann ist es jetzt an der Zeit, es uns zu sagen.

Dr. Kevin Barrett, ein promovierter Arabist und Islamwissenschaftler, ist einer der bekanntesten amerikanischen Kritiker des Kriegs gegen den Terror.